

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich zweimal.

Preis

halbjährlich 2,50 M.
prämumerando
einschließlich Postgebühr.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten, bei der Expedition von **Eugen Schneider** in Minden i. Westf.

**Auskunftsblatt für Handel, Expedition, Gewerbe u. Industrie
in Zoll- und Steuerfragen auch des Auslandes.**

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Anzeigen

kosten 30 Pf. die halbe Petitzeile oder deren Raum.

Bei Wiederholungen billiger.

Expedition: Minden
Obermarktstraße 28.

Verlag v. **Eugen Schneider**
in Minden i. Westf.

Nr. 9.

Minden i. Westf., Mai 1888.

7. Jahrgang.

Inhalt:

Verschiedenheiten in der Verwaltungspraxis der einzelnen Zollbehörden im Deutschen Reich (Fortf. S. 65). Zoll- und Steuer-Technisches. Bundesrathsbeschluss vom 21. 3. 1888 betr. Abänderung des Wortlauts im § 7 der Bestimmungen über die Tara (S. 65). Abschreibung von Kontingentspiritibus (S. 65). Gewerbl. Brennereien (S. 66). Lagern des Spiritus (S. 66). Uebertragung von Berechtigungscheinen (S. 66). Zugabe von Kräutern zum Branntwein (S. 67). Berechnung der Tagelöhner für die in Spiritfabriken angestellten Beamten (S. 67). Steuerfreie Bereitung des Hausstrunks in Baden (S. 67). Zollanschluss Hamburgs (S. 67). Erkenntnis des Reichsgerichts v. 21. 11. 1887 betr. Stempelspflichtigkeit von Verträgen (S. 67). Desgl. v. 3. 1. 1888 betr. Zuwiderhandlungen gegen die österr.-ungarischen Zollgesetze (S. 69). Verschiedenes. Personalnachrichten (S. 70). Anzeigen (S. 72).

Verschiedenheiten in der Verwaltungspraxis der einzelnen Zollbehörden im deutschen Reich. (Fortsetzung.)

In einigen Verwaltungsbezirken müssen den Kassenrevisionsprotokollen jedesmal vollständige Creditabschlüsse beigelegt werden, in anderen nur bei den Kassenrevisionen nach dem Quartalschluss.

In einigen Provinzen muß zur Einziehung von Bewachungsgebühren und Verwaltungskostenbeiträgen Einnahmeordere extrahirt werden, in anderen Provinzen nicht.

Während in einigen Verwaltungsbezirken nur die Einföhrung der bei der Einföhrung von Hauptamtsmitgliedern aufgenommenen Kassenrevisionsverhandlungen gefordert wird, müssen in anderen auch die bei Einföhrung von Einnehmern und Amtsassistenten aufgenommenen vorgelegt werden.

Die Hauptämter sind in einigen Ländern befugt, unbrauchbar gewordene Inventariestücke unter Bescheinigung selbstständig im Mobiliar-Inventarium abzusetzen und sie nur in die

Veränderungsnachweisungen aufzunehmen, in anderen Ländern muß zu jeder derartigen Absetzung besondere Genehmigung extrahirt werden.

Während in einigen Provinzen die Hefenabschöpf- und Hefenwasserjammelgefäße, überhaupt die zur Hefenbereitung benutzten Nebengefäße in den Betriebsplänen im Revisionsattest mitaufgeföhrt werden müssen, wird dies in anderen Provinzen nicht gefordert.

Ebenso besteht Ungleichheit insofern als zum Theil die Einzelaufföhrung der Nummern sämtlicher gefüllter wie ungefüllter Geräthe gefordert wird, während es andertheils genügt, wenn es heißt: die übrigen (nicht als gefüllt aufgeföhrten) Geräthe leer, und wenn z. B. gesagt wird Nr. 11 bis 15 gefüllt oder leer.

In einigen Ländern muß Seitens der Amtsstellen eine Nachweisung der aus einem Quartal in das andere übergehende Maischsteuer an das Hauptamt und die Kalkulatur eingesandt werden, anderswo wird das nicht gefordert.

Zoll- und Steuer-Technisches.

Festsetzung, Erhebung und Kontrollirung der Zölle und Steuern.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 21. März ds. Js. beschlossen, daß im § 7 der Bestimmungen über die Tara vom 16. Mai 1882 unter Ziffer 4 Absatz 1 die Worte „mit diesen Waaren zusammen“ durch die Worte „zusammen mit diesen Waaren soweit dieselben nicht der Verzollung nach Stückzahl unterliegen“, ersetzt werden, und am Schlusse des Paragraphen ein neuer Absatz in folgender Fassung hinzugefügt wird:

Stuis und ähnliche nicht als Uebergehäuse zu betrachtende Umschließungen, in welchen Taschenuhren eingehen, sind nach ihrer Beschaffenheit besonders zu tarifiren.“

Branntweinsteuer.

Die Zeitschrift für Spiritus-Industrie ertheilt in ihrer Nummer 18 auf folgende Fragen nachstehende richtige Antworten:

Abschreibung von Kontingentspiritibus.

Antwort: Die von Ihnen angeführten Bedenken waren gerechtfertigt, so lange die Berechtigungscheine noch nicht eingeföhrt waren, und es sind diese Bedenken auch seiner Zeit in der Eingabe unseres Vereins an den Bundesrath wegen der Berechtigungscheine besonders aufgeföhrt worden. Nachdem diese Scheine eingeföhrt sind, können die Brennereibesitzer bei Entnahme von Berechtigungscheinen einen Nachtheil an ihrem Kontingentquantum nicht mehr haben.

*Man hat das Buch sehr gefallen
Rückgabe.*

*Man hat das Buch sehr gefallen
Rückgabe.*